

CSU-Stadtratsfraktion | Fraktion FAB und Freie

PER E-MAIL an  
[oberbuergemeister@stadt-hof.de](mailto:oberbuergemeister@stadt-hof.de)

Fraktion der Hofer CSU

Fraktion FAB und Freie

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Hof  
Herrn Stefan Schmalfuß

Datum: 09.06.2026

### **Antrag: Neufassung der Vergaberichtlinien, strategische Steuerung und Anpassung der Wertgrenzen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Fraktion sowie die Fraktion FAB und Freie beantragen gemeinsam:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, dem Stadtrat eine Neufassung der Vergaberichtlinien der Stadt Hof sowie die hierfür erforderlichen Änderungen der Geschäftsordnung und sonstiger städtischer Regelungen zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Ziel ist es, die bisherigen verwaltungsinternen Regelungen zu einem durch den Stadtrat beschlossenen strategischen Rahmen für das Vergabewesen der Stadt Hof weiterzuentwickeln.

Die Neufassung soll sich an folgenden Zielvorgaben orientieren:

1. **Strategische Steuerung durch den Stadtrat:** Die Vergaberichtlinien sollen künftig nicht nur verwaltungsinterne Regelung sein, sondern die strategischen Vorgaben des Stadtrats für das Vergabewesen abbilden.
2. **Frühzeitige Befassung bei strategisch wichtigen Vergaben:** Der Stadtrat bzw. der zuständige Ausschuss soll bei strategisch wichtigen oder öffentlich sensiblen Vergaben bereits vor Veröffentlichung der Vergabeunterlagen eingebunden werden.
3. **Klare Abgrenzung zwischen politischer Steuerung und operativer Durchführung:** Der Stadtrat legt die strategischen Leitplanken fest. Die operative Durchführung der Vergabeverfahren, die Kommunikation mit Bietern, die Angebotswertung und die Vorbereitung der Zuschlagsentscheidung bleiben Aufgabe der Verwaltung.
4. **Eindeutige Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung:** Die Richtlinie soll die Verantwortlichkeiten der beteiligten Organisationseinheiten klar regeln, insbesondere der Fachbereiche, der Zentralen Ausschreibungs- und Vergabestelle sowie des Rechnungsprüfungsamtes.
5. **Konkretisierung von Nachhaltigkeitskriterien:** Die im Rahmen von Vergabeverfahren zu berücksichtigenden Nachhaltigkeitskriterien sollen konkretisiert werden. Dabei ist sicherzustellen, dass die jeweiligen Kriterien einen sachlichen Bezug zum konkreten Vergabegegenstand haben.
6. **Stärkere Berücksichtigung von Lebenszykluskosten:** Bei geeigneten Vergaben soll regelmäßig geprüft werden, ob neben dem Anschaffungspreis auch spätere Betriebs-, Wartungs-, Energie-, Personal-, Entsorgungs- oder sonstige Folgekosten berücksichtigt werden sollen.
7. **Sachgerechter Einsatz von Preis- und Qualitätskriterien:** Die Richtlinie soll definieren, unter welchen Voraussetzungen eine Vergabe ausschließlich anhand des Preises sachgerecht ist und wann qualitative Zuschlagskriterien einzubeziehen sind.

8. **Standardisierung wiederkehrender Vergaben:** Für regelmäßig wiederkehrende Vergaben sollen einheitliche Standards entwickelt werden, um Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Rechtssicherheit zu erhöhen sowie die Verwaltung langfristig zu entlasten.
9. **Regelmäßiges Berichtswesen und Transparenz:** Der Stadtrat soll regelmäßig eine Übersicht über Vergabeverfahren erhalten, in die er nicht eingebunden war. Die Berichterstattung erfolgt im vergabe- und datenschutzrechtlich zulässigen Rahmen.
10. **Bürokratieabbau durch angemessene Wertgrenzen:** Die Verwaltung soll einen Vorschlag zur Anpassung der Wertgrenzen für die Befassung von Ausschüssen und Stadtrat vorlegen. Ziel ist eine Entlastung von Verwaltung, Ausschüssen und Stadtrat bei Routinevergaben.

Als Erläuterung und Präzisierung der o.g. Ausführungen dient der diesem Antrag beigelegte Entwurf einer Vergaberichtlinie der Stadt Hof. Dieser ist ausdrücklich als unverbindliche Hilfestellung im Zuge der Ausarbeitung zu verstehen und nicht als unverrückbare Vorgabe.

#### *Begründung:*

Die Vergabe öffentlicher Aufträge ist für die Stadt Hof ein strategisch wichtiger Geschäftsprozess an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Kommunalpolitik. Über Vergabeverfahren wird bestimmt, welche Unternehmen für die Stadt tätig werden, welche Qualität und Nachhaltigkeit die Leistungen aufweisen und welche Kosten einschließlich späterer Betriebs- und Folgekosten langfristig entstehen.

Der Antrag verfolgt zwei miteinander verbundene Ziele: Der Stadtrat soll bei strategisch wichtigen oder öffentlich sensiblen Vergaben früher eingebunden werden. Gleichzeitig sollen Routinevergaben vereinfacht, wiederkehrende Abläufe standardisiert und Verwaltung sowie politische Gremien von vermeidbarer Bürokratie entlastet werden.

Die bisherige Vergabepaxis soll dabei nicht durch zusätzliche politische Detailsteuerung ersetzt werden. Vielmehr sollen die strategischen Leitplanken klarer festgelegt und die operative Durchführung rechtssicher bei der Verwaltung belassen werden. Die frühzeitige Befassung des Stadtrats dient nicht der Einflussnahme auf einzelne Bieter oder spätere Zuschlagsentscheidungen, sondern der Festlegung der wesentlichen Rahmenbedingungen vor Beginn strategisch wichtiger Verfahren.

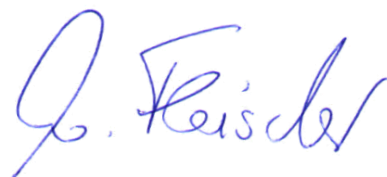
Durch konkrete Nachhaltigkeitskriterien, die Prüfung von Lebenszykluskosten, transparente Zuschlagskriterien, klare Zuständigkeiten und regelmäßige Berichte wird das Vergabewesen nachvollziehbarer und verlässlicher. Gleichzeitig ermöglichen höhere Wertgrenzen bei Routinevergaben schnellere Entscheidungen und eine Entlastung der Verwaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion FAB und Freie:



Für die CSU-Fraktion:



Anlage: Unverbindlicher Entwurf für eine Vergaberichtlinie der Stadt Hof